

# PodC JLL Episode 140

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

Episode 140: <Vom Fasten – Teil 5>

Wir sind immer noch bei der Frage: Was offenbart mein Umgang mit dem Thema Fasten über mein Herz? Macht mich die Not der Welt noch betroffen?

Und ich muss in diesem Zusammenhang immer an den Herrn Jesus denken. Beim Einzug in Jerusalem jubeln ihm die Massen zu und er fängt an zu weinen.

*Lukas 19,41-44: Und als er sich näherte und die Stadt sah, weinte er über sie 42 und sprach: Wenn auch du an diesem Tag erkannt hättest, was zum Frieden (dient)! Jetzt aber ist es vor deinen Augen verborgen. 43 Denn Tage werden über dich kommen, da werden deine Feinde einen Wall um dich aufschütten und dich umzingeln und dich von allen Seiten einengen; 44 und sie werden dich und deine Kinder in dir zu Boden werfen und werden in dir nicht einen Stein auf dem anderen lassen, dafür, dass du die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt hast.*

Jesus ist ein Mann, der noch weinen kann, wenn er sich vorstellt, was auf Menschen zukommt. Es ist diese Fähigkeit, innerlich bewegt zu werden, die ins Gebet und dann ins Fasten treibt. Fasten eben nicht als geistliche Übung, die ich mache, weil ich mich dazu verpflichtet fühle, weil man es von mir erwartet oder weil ich einer Tradition folge, sondern Fasten als Ausdruck meines Herzens. Fasten, weil ich traurig bin, Angst habe, zu Gott umkehren will,... weil ich ernsthaft für andere eintreten oder Weisheit finden möchte.

Und jetzt können wir noch einen Schritt weiter gehen. Wir wissen jetzt, dass Fasten aus sich heraus keinen Wert hat – außer vielleicht, dass es ein bisschen der Gesundheit zuträglich ist. Heißt das dann, dass geistliche Übungen nur dann einen Wert besitzen, wenn sie Ausdruck meiner Christusbeziehung sind?

Wir erinnern uns. Jesus sagt: *Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten.* (Matthäus 9,15) Jesus ist da. Kein Fasten. Jesus ist weg. Fasten. Das ist, was ich meine, wenn ich etwas verallgemeinernd formuliere, dass geistliche

Übungen ein Ausdruck meiner Christusbeziehung sein müssen. Sie stehen nicht für sich allein, sondern sie funktionieren nur als intimer Ausdruck meiner Christus-Nachfolge. Wo geistliche Übungen nicht mehr auf die Beziehung mit dem Herrn Jesus einzahlen – erinnert euch bitte an das Beispiel mit Eheabend – da werden sie banal.

Und indem der Herr Jesus die geistlichen Übungen an sich bindet, befreit er sie gleichzeitig von dem Joch selbstgerechter Religion. Wo es um Regeln geht, die ich einhalte, und nicht um eine Beziehung, die ich vertiefe, dort spielt mein Herz keine Rolle. Dort reicht es, die „Sache“ zu machen, von der ich denke, dass Gott sie – warum auch immer – will. Ich mache, was Gott von mir fordert, aber es bleibt eine fromme Show. Wie bei Kain, der auch opfert, aber sobald Gott sein Opfer nicht annimmt, merkt man, dass er keinen Glauben hat. Lasst uns Kain nicht vergessen, wenn wir die Dinge tun, die unser geistliches Leben ausmachen. Es reicht nicht, das Richtige zu tun, solange man es nicht mit der richtigen Haltung tut.

*Jesaja 58,5: Ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe, etwa wie dies: Ein Tag, an dem der Mensch sich demütigt? Seinen Kopf zu beugen wie eine Binse und sich (in) Sacktuch und Asche zu betten? Nennst du das ein Fasten und einen dem HERRN wohlgefälligen Tag?*

Und die erste Antwort ist doch: Ja. Irgendwie schon. Was soll falsch daran sein? Wenn da nur nicht dieser komische Unterton wäre.

*Jesaja 58,6: Ist nicht (vielmehr) das ein Fasten, an dem ich Gefallen habe: Ungerechte Fesseln zu lösen, die Knoten des Joches zu öffnen, gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zerbricht?*

Merkt ihr, worauf es Gott ankommt? Man kann sich äußerlich demütigen und im Herzen weit weg von Gott sein. Ich halte die Regeln ein, faste nach Vorschrift, aber habe keine Liebe zu Menschen und damit keine Liebe zu Gott. Und deshalb bindet der Herr Jesus geistliche Übungen an sich. Sie fließen aus der Beziehung zu ihm. Ich bete, weil mir das Gespräch mit ihm wichtig ist. Ich faste, weil ich seine Betroffenheit und Berufung teile. Ich lese in der Bibel, weil ich seine Stimme hören will. Ich liebe die Geschwister, weil er sie liebt. Usw.

Und deshalb brauchen wir einen ganz anderen Zugang zu Themen wie Fasten. Neuer Wein muss in neue Schläuche.

*Lukas 5,36-38: Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Niemand schneidet einen Flicker von einem neuen Gewand und setzt ihn auf ein altes Gewand; sonst wird er sowohl das neue zerschneiden, wie auch der Flicker von dem neuen zum alten nicht passen wird. 37 Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er selbst wird verschüttet werden, und die Schläuche werden verderben; 38 sondern neuen Wein füllt man in neue*

*Schläuche.*

Das Gleichnis ist einfach zu verstehen. Wenn ich in einem alten Gewand einen Riss habe, dann zerschneide ich kein neues, um das alte zu reparieren. Der neue Flicker passt nicht und Matthäus ergänzt: *das Eingesetzte reißt von dem Gewand ab, und der Riss wird schlimmer.* (Matthäus 9,16)

Dasselbe bei Wein. Neuer Wein gärt noch nach und wenn man ihn in alte Schläuche füllt, die sich nicht mehr ausdehnen können, dann halten die dem Druck nicht stand, reißen und der Wein wird verschüttet.

Neuer Wein muss in neue Schläuche. Wo das Judentum zu einer Religion geworden war, mit Regeln und Traditionen und einer – so Paulus – Gerechtigkeit aus dem Gesetz (Philipper 3,9), geht es dem Herrn Jesus um Glauben, um wirkliches Vertrauen in Gott, um Beziehung und Nachfolge und Jüngerschaft. Auf der einen Seite die Idee: Wenn ich mich nur genug anstrenge, das Richtige zu tun, wird Gott schon mit mir zufrieden sein. Auf der anderen Seite die Idee: Wenn ich jeden Tag dem guten Hirten folge, auf seine Stimme höre und ihm vertraue, dann kann mir nichts passieren.

Neuer Wein muss in neue Schläuche. Der neue Wein das ist biblisches Christentum. Gelebtes Vertrauen, Nachfolge als Jünger Jesu. Die neuen Schläuche, das ist ein Frömmigkeitsstil, der sich nicht an menschlichen Erwartungen, an Tradition oder Gewohnheit orientiert, sondern im Heute lebt. Dabei können gute Gewohnheiten ein Plus sein, um meinen inneren Schweinehund zu überwinden. Auch Regeln sind an sich nichts Falsches, solange sie mir einen gesunden Rahmen für die Begegnung mit meinem Herrn schaffen. Aber im Zentrum steht der Christus. Und alle geistlichen Übungen müssen auf die Beziehung zu ihm einzahlen oder sie sind wertlos.

„Aber Jürgen, ist das nicht ganz schön anstrengend! Dieses immer an Jesus dran bleiben... ist es da nicht viel leichter, aus Routine Stille Zeit zu machen oder aus Tradition ein paar Fastentage einzustreuen?“ Antwort: Ja, genau so ist es. Beziehung leben ist immer herausfordernd. Egal ob in der Ehe, mit meinem besten Freund oder mit dem Herrn Jesus. Beziehung fordert mich jeden Tag... Deshalb ist der Herr Jesus auch Realist, wenn er über den neuen Wein sagt.

*Lukas 5,39: Und niemand will, wenn er alten getrunken hat, neuen, denn er spricht: Der alte ist milde.*

Einer Religion aus Regeln zu folgen, die meinem fleischlichen Wunsch nach Selbstgerechtigkeit schmeichelt, ist bestimmt der einfachere Weg. Viele gehen ihn! Aber – und das dürfen wir nie vergessen – es ist der falsche!

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest noch einmal in Ruhe die Skripte zu den Episoden durchlesen.

Das war es für heute.

Die Skripte zu allen Episoden finden sich auf Frogwords oder in der App.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN